

**Bauförderverein:** Spenden von zusammen 8300 Euro für Pfarrgemeinde und die Partnergemeinde in Santo Tomás

# Kirche steht vor großer Energie-Baustelle

**HEMSBACH.** „Das haben Sie mit Ihren Spenden bewegt!“ steht mit großen Lettern über einem Plakat im Pater-Delp-Gemeindehaus. Vor ihm haben am Mittwochabend Pfarrer Winfried Wehrle und Edda Brehm, die Leiterin der katholischen Peru-Gruppe, aus den Händen von Baufördervereinsvorsitzendem Herbert Wind und Kassier Martin Schild weitere Spendenschecks entgegengenommen. Keine Frage: Der Verein war im vergangenen Jahr wieder sehr rührig und erwirtschaftete mit seinem Stand beim Bachgassenfest und vor allem mit dem Oktoberfest einen ansehnlichen Überschuss. Die Peru-Gruppe erhält alljährlich die Hälfte des Erlöses der Festivitäten zum Erntedank, in diesem Jahr waren dies respektable 1300 Euro. Zusammen mit den Beiträgen der aktuell 153 Mitglieder und zusätzlicher Spenden kamen weitere 7000 Euro zur Finanzierung von Projekten der Pfarrgemeinde zusammen.



**Fleißig gesammelt:** Der Bauförderverein überreichte jetzt Spenden in Höhe von 1300 und 7000 Euro an die katholische Peru-Gruppe und die Pfarrgemeinde. Unsere Aufnahme zeigt (von links) Herbert Wind, Edda Brehm, Pfarrer Winfried Wehrle und Martin Schild. BILD: SCHILLING

Edda Brehm bedankte sich bei der Jahreshauptversammlung des Baufördervereins für die „Solidarität der Pfarrgemeinde für die weltkirchliche Aufgabe“. Das Geld fließe in den Weiterbau des Hauses für behinderte Kinder in der peruanischen Partnergemeinde Santo Tomás, in dem jetzt Therapieräume geschaffen werden sollen. Auch Pfarrer Wehrle sprach den Mitgliedern des Baufördervereins seinen Dank aus und betonte, der Stiftungsrat werde sorgsam mit dem Geld umgehen und es „dort einsetzen, wo es notwendig ist“.

Projekte gibt es viele: Sobald das Wetter dies zulässt, sollen die beiden Kreuze an der Pfarrkirche restauriert werden, kündigte Vorsitzender Herbert Wind an, der auch Mitglied im Stiftungsrat ist. Weitere Unterstützung sei erwünscht, bislang seien nämlich nur etwas mehr als die Hälfte der auf 20 000 Euro

veranschlagten Kosten durch zweckgebundene Spenden gedeckt.

Ganz so „günstig“ dürfte ein weiteres Projekt nicht werden, das der energetischen Sanierung der Kindertagesstätte St. Laurentius und des benachbarten ehemaligen Schwesternhauses gilt. Derzeit werde das Ensemble von einem Energieberater geprüft, der in Kürze Vorschläge unterbreiten werde, sagte Wind. Die Fenster seien zum großen Teil noch einfachverglast, Handlungsbedarf bestehe auch bei der Heizung. Dabei werde auch untersucht, ob die beiden Gebäude möglicherweise zusammen mit der Kirche und weiteren Einheiten in der Nachbarschaft durch ein Blockheizkraftwerk versorgt werden könnten.

Dass sich energetische Investitionen lohnen können, demonstrierte der kirchliche Energiebeauftragte Bernd Krakofczik anhand einiger Zahlen: So sank der Stromverbrauch in der Kirche vor allem durch die

Umrüstung auf Energiesparlampen in den letzten drei Jahren fast um die Hälfte. Auch der Gasverbrauch für die Heizung im Pfarrhaus ist merklich gesunken, seit dort Brennwertechnik Einzug gehalten hat.

### „Das ist ganz elementar“

Krakofczik verband seine Präsentation mit Kritik. Jeden Sonntag singe die Gemeinde im Gotteslob von „Himmel, Erde, Luft“, tue aber zu wenig für die Bewahrung der Schöpfung. Energie sei kein großes Thema beim Bauförderverein, bedauerte Krakofczik und betonte zu Bildern von geschmolzenem Gletschereis in Grönland: „Das ist ganz elementar.“ Sein Vorschlag: Konkrete Projekte auf die Homepage der katholischen Kirche stellen und gezielt Geld sammeln. „Dann sehen die Leute auch, für was wir sammeln.“ Löhnen würde sich dies auch in finanzieller Hinsicht, denn mit Energieeinsparungen lasse sich viel Geld sparen.

Indirekt Schützenhilfe erhielt der kirchliche Energiebeauftragte durch einen Nachbarn des Pater-Delp-Gemeindehauses, der eigens zu der Sitzung gekommen war. Bei drei Anwohnern müsse in nicht allzu ferner Zukunft die Heizung saniert werden. Sollte sich die Kirche zum Bau eines Blockheizkraftwerkes zur Versorgung von Pater-Delp-Gemeindehaus und -Kindergarten entschließen, hätten diese großes Interesse, sich per Fernwärme mitversorgen zu lassen. Die Verantwortlichen hörten es wohl, so weit ist die katholische Kirche hier aber noch nicht: Ganz oben auf der Prioritätenliste steht zunächst einmal die Energiebaustelle an der Gartenstraße. *maz*

● **Veranstaltungen des Baufördervereins:** 2. Juli: Teilnahme am Bachgassenfest; 2. Oktober: Oktoberfest am Pater-Delp-Gemeindehaus; 30. November: Musikalische Bausteine mit dem katholischen Kirchenchor.